

Theaterszene «Gretas 1. Streiktag»

Greta

Mit einem Schild unter dem Arm kommt Greta gemeinsam mit ihrer Mutter auf die Bühne. Sie sucht sich einen Platz aus, von wo aus sie ihren Streik durchführen kann. Sie verabschiedet sich von der Mutter. Greta setzt sich hin, stellt das Schild neben sich auf, legt das Flugblatt vor sich auf den Boden und lernt in ihrem Schulbuch. Immer wieder kommen Personen vorbei, die von Greta etwas wissen wollen. Greta ist schüchtern, spricht wenig, häufig nickt sie nur oder schüttelt den Kopf. Mayson kommt vorbei und fragt, ob sie sich hinzusetzen dürfe. Greta nickt.

Als die Glocke klingelt, packt Greta ihre Sachen zusammen und will gehen, dann kommt eine Reporterin auf sie zu und will ein Interview machen. Die Mutter meint, dass es jetzt zu spät ist und Greta müde ist. Greta sagt der Mutter, dass das schon ok ist und beantwortet alle Fragen der Reporterin. Danach geht Greta mit der Mutter wieder nach Hause. Greta weist die Mutter streng zurecht, dass sie sich nicht mehr in den Streik einmischen soll. Die Mutter ignoriert das und fragt sie stattdessen, ob sie etwas gegessen hat. Greta schüttelt den Kopf, die Mutter sagt, dass sie sich grosse Sorgen macht.

Requisiten: Schild, Schulbuch, Flugblätter (Flyer)

✂
.....

Malena (Mutter von Greta)

Malena begleitet Greta auf die Bühne. Sie verabschiedet sich und ruft ihr noch halb im Spass nach: «Und jitze ab id Schuel, okay?» Dann stellt sie sich an den Rand und beobachtet die Szene.

Plötzlich klingelt ihr Handy, eine Reporterin ruft an. Diese will ein Interview mit Greta machen. Malena sagt, dass sie das nicht machen wird, weil sie nicht mit Fremden spricht, aber die Reporterin soll es doch einfach versuchen.

Am Ende tritt die Reporterin auf und will ein Interview machen, die Mutter sagt ihr dass es jetzt zu spät sei, Greta ist erschöpft und muss nach Hause. Greta macht das Interview trotzdem.

Danach gehen Malena und Greta nach Hause. Greta sagt der Mutter, dass sie sich nicht mehr in den Streik einmischen soll. Die Mutter ignoriert das und fragt sie stattdessen, ob sie etwas gegessen hat. Greta schüttelt den Kopf, die Mutter sagt, dass sie sich grosse Sorgen macht. Ende.

Theaterszene «Gretas 1. Streiktag»

Mayson

Mayson ist die erste Person, die sich zu Gretas Streik dazugesetzt hat. Greta sitzt schon eine Weile auf der Bühne und streikt. Die Passant*innen sind schon ein paar Mal vorbeigekommen und haben mit oder über Greta geredet. Dann kommt Mayson dazu. Sie stellt sich vor und sagt Greta, dass sie es super findet, was sie hier mache. Sie fragt Greta, ob sie sich dazu setzen darf. Mayson setzt sich dazu und streikt mit. Als Greta beginnt, ihre Sachen zu packen, steht auch Mayson auf und geht wieder ab.

✂
.....

Umweltaktivist

Der Umweltaktivist hat über Social Media von Gretas Streik erfahren. Sobald Mayson sich beim Streik dazugesellt hat, kommt er vorbei. Er fragt Greta, ob er ihr helfen kann. Er bringt Kiwi-Säfte in zwei Plastikbechern für Greta und Mayson mit. Er fragt Greta, ob sie schon eine Erlaubnis von der Polizei für ihren Streik hat. Greta schüttelt den Kopf. Er sagt, dass man das braucht. Das ist zwar komisch, aber man muss es halt machen. Er verspricht Greta, dass er sich darum kümmert und geht wieder ab.

Bevor er «im Off» ist, dreht er sich noch einmal zum Publikum um und sagt: «I bi doch e Löu. Was chumi hie häre u ds einzige woni mache, isch e Huufe Plastikghüder adsschleppe?»

Requisiten: 2 Plastikbecher

✂
.....

Julia Karlsson (Reporterin)

Die Glocke klingelt und Greta packt ihre Sachen zusammen. In diesem Moment tritt Julia auf. Sie fragt Greta, ob sie ein Interview mit ihr machen darf. Die Mutter stellt sich dazwischen und will das verhindern. Greta aber will das Interview machen. Julia fragt Greta, wer sie ist, was sie hier mache und warum sie das mache. Am Ende des Interviews wünscht ihr Julia viel Glück und Erfolg beim Streik und geht wieder ab.

Theaterszene «Gretas 1. Streiktag»

Passant*in

Während Gretas Streik treten immer wieder Passant*innen auf, die Greta betrachten. Manche reden zu sich selber, zum Publikum oder sprechen Greta direkt an. Sie verstehen nicht, was Greta hier macht und finden, dass sie besser in die Schule gehen würde. Zum ersten Mal tritt der/die Passant*in auf, sobald sich Greta hingesetzt hat. Er/sie geht zum Flugblatt, das Greta vor sich auf dem Boden hingelegt hat, hebt es auf und liest es laut vor. Er/sie legt das Flugblatt wieder hin und schüttelt den Kopf.

Diese Sätze könnten sie sagen:

- Warum bisch du nid ir Schuel?
- Me cha nid eifach nid id Schuel gah, wies eim passt! Du söttisch di jitzen uf ds Wichtige konzentriere
- Dänk a dini Zuekunft
- Was säge eigentlich dini Eltere derzue? Wüsse die dass du da hocksch und nid ir Schuel bisch?
- Das isch doch alles Fake. Da steckt doch e riesigi PR-Agentur derhinter. Das isch nume wieder emal sone gstüüreti Aktion vo däne lingge Guetmönsche!
- Göht uf d Site, machet Platz. Es git hie ono Lüt wo müesse schaffe.
- etc. (Es können auch eigene Sätze kreiert werden)

✂>

Passant*in

Während Gretas Streik treten immer wieder Passant*innen auf, die Greta betrachten. Manche reden zu sich selber, zum Publikum oder sprechen Greta direkt an. Sie verstehen nicht, was Greta hier macht und finden, dass sie besser in die Schule gehen würde. Zum ersten Mal tritt der/die Passant*in auf, sobald sich Greta hingesetzt hat. Er/sie geht zum Flugblatt, das Greta vor sich auf dem Boden hingelegt hat, hebt es auf und liest es laut vor. Er/sie legt das Flugblatt wieder hin und schüttelt den Kopf.

Diese Sätze könnten sie sagen:

- Warum bisch du nid ir Schuel?
- Me cha nid eifach nid id Schuel gah, wies eim passt! Du söttisch di jitzen uf ds Wichtige konzentriere
- Dänk a dini Zuekunft
- Was säge eigentlich dini Eltere derzue? Wüsse die dass du da hocksch und nid ir Schuel bisch?
- Das isch doch alles Fake. Da steckt doch e riesigi PR-Agentur derhinter. Das isch nume wieder emal sone gstüüreti Aktion vo däne lingge Guetmönsche!
- Göht uf d Site, machet Platz. Es git hie ono Lüt wo müesse schaffe.
- etc. (Es können auch eigene Sätze kreiert werden)

Theaterszene «Gretas 1. Streiktag»

Flugblatt

Wir Kinder machen meistens nicht das,
was ihr von uns verlangt.

Wir tun, was ihr tut.

Und da euch Erwachsenen
meine Zukunft scheissegal ist,
ist sie es mir auch.

Ich heiße Greta, und ich gehe in die 9. Klasse.
und ich mache einen Schulstreik für das Klima
bis zum Wahltag.